

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 63 (1959-1960)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, SEPTEMBER 1960

NR.

12

1080

63. JAHRGANG

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE MONATSZEITSCHRIFT

Erscheint monatlich, jeweils am Fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG Zürich

Mit Nummer 12 des 63. Jahrganges stellt die Zeitschrift «Am
Häuslichen Herd» das Erscheinen ein.

Verlag und Redaktion danken Ihnen für die lang-
jährige Abonnemententreue.

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
MONATSZEITSCHRIFT

*

63. JAHRGANG
SEPTEMBER 1960
HEFT 12

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGTE WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

*Ungewiss und vergänglich
ist das Glück, gewiss und
ewig bleibt die Pflicht.*

Feuersleben

*

*Eilen hilft nichts, zur rechten
Zeit fortgehen, das ist's.*

La Fontaine

*

*Das Letzte, was man im
Leben gewinnen kann, ist
nichts haben zu wollen.*

Ernst Wiechert

*

*Es ist die erste Freundschaft,
dem Freunde seine
Illusion zu lassen.*

A. Schnitzler

*

*Wir wollen nicht verwerfen
der Alten Ordnung, sondern
ihre Missbräuche.*

J. Aventinus

*

*Neun Zehntel unseres Glückes
beruhen allein auf der
Gesundheit.*

Schopenhauer

*

*Wo der einzelne nur an
sich denkt, wird die Gesamtheit
nimmer vorwärts kommen.*

Jakob Bossart

*

*Bilde dich selbst und dann
wirke auf andere durch das,
was du bist.*

Rückert

*

*Was man einmal ist, das
muss man ganz sein.*

Bodenstedt

*

*Wer die Gefahr verheimlicht,
ist ein Feind.*

Goethe

*

*Was moralisch falsch ist, das
kann gar nicht politisch richtig
sein.*

Gladstone

*

*Das Alter hat keinen
Schmuck ausser der Tugend.*

Amyot

*

*Im Sumpf des Elends wird
der Mensch kein Mensch.*

Pestalozzi